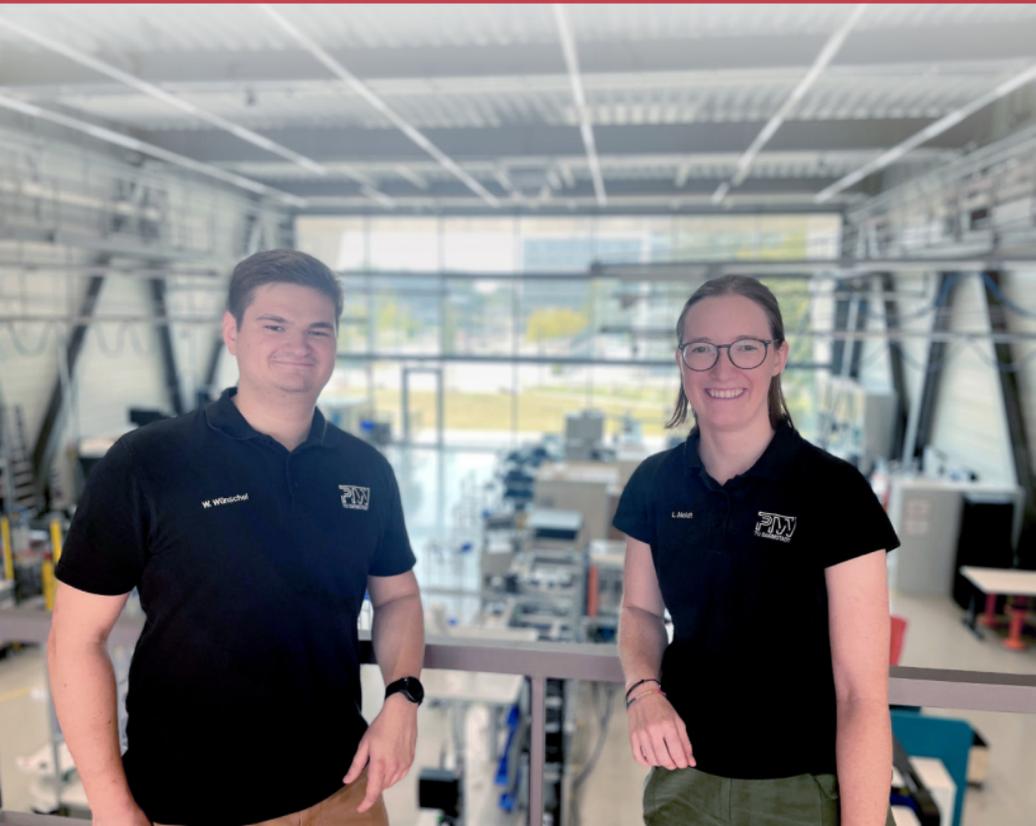


WECHSEL IN DER GRUPPENLEITUNG AM PTW: WILLI UND LEONIE IM INTERVIEW



Was motiviert dich in der neuen Rolle besonders?

Willi: Die neue Rolle eröffnet mir die Chance, unsere Forschung noch aktiver zu gestalten und in Richtung autonome Fertigung auszurichten, um so einen Beitrag zur Produktion der Zukunft zu leisten. Besonders spannend ist für mich dabei die enge Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und Industriepartner:innen, um gemeinsam innovative Ideen in konkrete Projekte und Publikationen zu überführen.

Leonie: Mich motiviert besonders, dass die neue Rolle es mir ermöglicht, meinen Horizont durch vielfältige Aufgaben und Perspektiven zu erweitern. Dadurch entstehen Impulse für die Teamarbeit und ich kann gleichzeitig meine fachlichen und persönlichen Kompetenzen gezielt ausbauen, um unser gemeinsames Potenzial noch besser zu entfalten.



Wie hat sich dein Arbeitsalltag seit dem Rollenwechsel verändert?

Willi: In meiner Rolle als Forschungsleiter übernehme ich nun Führungsverantwortung für die gesamte Forschungsgruppe TEC | Fertigungstechnologie. Dadurch liegt mein Schwerpunkt nun stärker auf koordinativen und strategischen Aufgaben. Gleichzeitig widme ich mehr Zeit dem Austausch mit Kolleg:innen und Partner:innen, um die langfristige Ausrichtung unserer Forschung abzustimmen und gemeinsam voranzutreiben.

Leonie: Seit dem Rollenwechsel beginnt meine Woche nun traditionell mit einer höheren Anzahl an Abstimmungsterminen am Montag. Meine Aufgaben haben sich stärker in Richtung Koordination und strategische Planung verlagert, sei dies durch Strategietage oder neue Kommunikationsebenen.



Hast du schon eine Vision, konkrete Ideen, oder Impulse, die du im Rahmen deiner Führungsrolle umsetzen möchtest?

Willi: Ich möchte unsere Forschung klar in Richtung autonome Fertigung ausrichten und Produktionssysteme intelligenter machen. Dabei ist es mir wichtig, Prozessketten ganzheitlich zu denken, unsere Stärken in additiven und subtraktiven Verfahren zu verbinden und zukünftige Industriebedarfe frühzeitig aufzugreifen.

Leonie: Langfristig möchte ich den Innovationsfokus stärken und unsere Schwerpunkte klarer strukturieren, um kreative Ideen gezielt in Projekte zu überführen. Neben den bereits identifizierten Themen werde ich beim Hineinwachsen in die Rolle sicher weitere Impulse erkennen.



Wie möchtest du die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen gestalten?

Willi: Mir ist es wichtig, die Synergien innerhalb des PTW noch stärker zu fördern. Unser Institut verfügt über eine beeindruckende Infrastruktur und zahlreiche thematische Schnittstellen zwischen den Forschungsgruppen. Darauf möchte ich aufbauen, indem wir den fachlichen Austausch lebendig halten und Forschungsprojekte komplementär ausrichten, um die Zusammenarbeit nachhaltig zu stärken.

Leonie: Ich möchte die Zusammenarbeit durch gemeinschaftliches Denken fördern, Synergien bewusst erkennen und nutzen sowie gemeinsam an institutsübergreifenden Zielen arbeiten, getragen von einer offenen und vertrauensvollen Kommunikationskultur.



WIR GRATULIEREN LEONIE UND WILLI
UND WÜNSCHEN IHNEN VIEL ERFOLG
IN IHREN NEUEN ROLLEN!

